

## Stolpersteine 2024



**Susi Schmerler**

\* April 1923

**Fanny Schmerler**

\* 1915

Bochum, den 20. Juni 2024

### Lebenslauf

„Susi“ Schmerler (später: Schulamith Nadir) wurde im April 1923 in Bochum geboren. Ihre Eltern waren Moritz (\* 10.10.1886 in Galizien, Polen) und Cilly Schmerler (\* 12.03.1892 in Galizien, Polen). Sie hatte eine Schwester Fanny (\* 1915) und einen Bruder Joseph-Artur (genannt „Bubi“, \* 26.06.1931 in Bochum). Die Familie wohnte in der Königsstraße 26 (heute Annastraße) in Bochum und wurde Ende Oktober 1938 nach Polen deportiert.

Susi Schmerler hat später als Krankenschwester gearbeitet. Sie war zweimal verheiratet. Mit ihrem ersten Mann Ernst Goldschmidt (verstorben 1949) hatte sie zwei Söhne. 1962 heiratete sie Hans Nordheimer (später: Jochanan Nadir, \* 23.12.1924, verstorben 2007), aus dieser Ehe ging eine Tochter hervor. Susi Schmerler verstarb am 30.12.2001 in Kfar Menachem, Israel. Ihre Eltern und ihr Bruder sind in Polen verschollen.

### Wohnorte und Geschäfte der Familie Schmerler

Familie Schmerler lebte von 1912 bis 1938 in der Königsstraße 26 (heute Annastraße) in Bochum. 1938 wurde sie nach Zbaszyn in Polen (deutsch: Bentschen) deportiert. Susi lebte ab März 1939 bis zu ihrem Tod 2001 im Kibbuz Kfar Menachem.

Familie Schmerler hatte ein Schuhgeschäft und verkaufte dort auch Ausrüstungssachen für Zecharbeiter. Moritz Schmerler war bei der Feuerwehr.

Die Familie von Susi Schmerlers zweitem Mann Hans Nordheimer besaß ein großes Schuhgeschäft in Leipzig. Ab 1934 arbeiteten sie als Landwirte in Israel.

### Deportation der Familie Schmerler

Ende Oktober 1938 wurde Familie Schmerler aufgrund ihrer polnisch-jüdischen Herkunft in der sog. „Polenaktion“ deportiert und in einem Lager bei Zbaszyn (Bentschen) interniert. Fanny Schmerler hat noch vor der Abschiebung geheiratet und ist nach Amerika ausgewandert. Ihr weiteres Schicksal ist unbekannt.

## **Nach der Deportation**

Da Susi im zionistischen Jugendbund war, konnte sie nach Palästina auswandern. Sie hatte das Zertifikat für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren und bekam ein Visum für Palästina. Sie reiste über Berlin, Bochum und München nach Triest und bestieg dort das Schiff nach Palästina.

Ihre Eltern und ihr Bruder Bubi wollten ihrer Schwester Fanny nach Amerika folgen. Anfangs waren sie noch in Kontakt mit ihr, später brach der Kontakt ab. Sie sind nach Warschau zum amerikanischen Konsulat gegangen, dort erreichte sie der Krieg und sie sind daraufhin nach Krakau geflüchtet.

Susi Schmerler erhielt am 21.08.1939 den letzten Brief von ihren Eltern.

## **Verlegung der Stolpersteine**

Am 02.07.2024 wurden für Susi und Fanny Schmerler vor dem Haus an der heutigen Annastraße 26 zwei Stolpersteine mit folgenden Inschriften verlegt:

HIER WOHNTE  
SCHULAMITH (SUSI) SCHMERLER  
JG. 1923  
POLENAKTION 1938  
GESTORBEN 2001

HIER WOHNTE  
FANNY SCHMERLER  
JG. 1915  
1938 AUSWANDERUNG  
SCHICKSAL UNBEKANNT

Recherchiert von Finja Baatz und Manuela Palm